

Tourenleiter-Bericht



Titel: Wanderung Zahme Gocht (1660m) - Alp Sigel

Datum: 24.6.2025

Leiter: Kurt Brühwiler

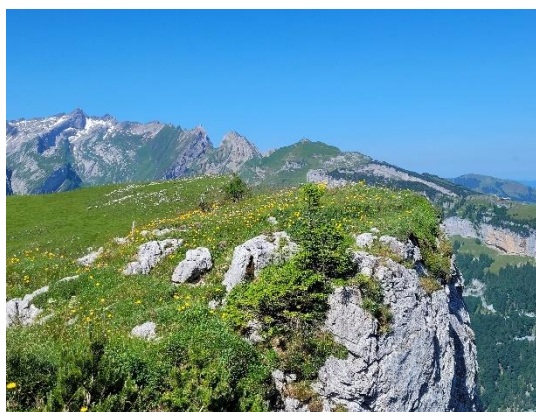
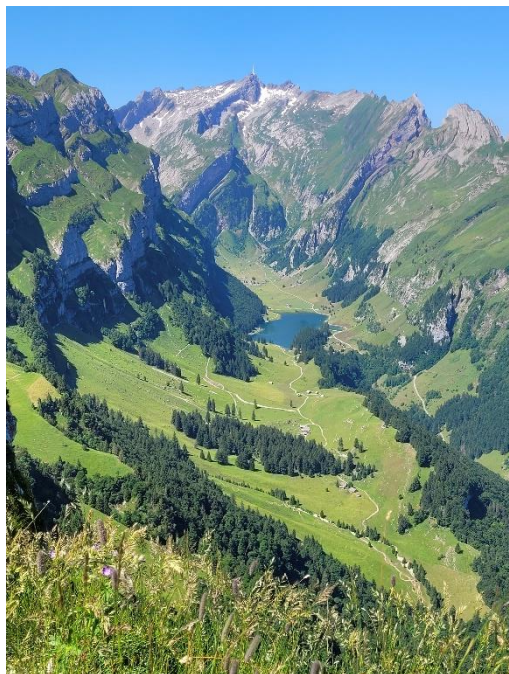
Wetter: Schön und warm

Teilnehmer: Kurt Brühwiler, Hans Iseli, Hansruedi Meier, Hermann Keller

Mit dem PW fahren wir zu viert nach Brülisau, parkieren bei der Talstation der Seilbahn und sind um 08.15 startbereit. Die Wetteraussichten sind ausgezeichnet, wobei es allerdings recht warm werden soll. Über eine Treppe gelangen wir direkt hinunter zum Brühlbach, folgen diesem ein Stück und dann geht's hoch über die Rossweid zum Kamm von Leugangen. Ein angenehmer



Anstieg über ein Feuchtgebiet, bevor es dann steiler hoch zum Cher und Bärstein geht. Dank Abschnitten durch Wald und über Weiden ist für Abwechslung mit Schatten und (etwas) Wind gesorgt. Nach 1 ½ h machen wir auf der Alp bei Bärstein einen ersten Halt und halten dabei die Schafe in Schach, welche wohl gerne unseren salzigen Schweiß ablecken würden. Bald marschieren wir weiter und sind nach kurzem Teilstück in der schattigen Gocht. Dieses Couloir ist mit viel Eisen sehr gut abgesichert und so erreichen wir ohne Probleme exakt um die Mittagszeit Pt 1660t.



Etwas
Ausschnaufen und
vor allem die
grossartige
Aussicht in den
Alpstein geniessen.
Wir wollen noch
weiter hoch; also
auf der Kante dem
Stacheldraht
entlang zu Pt 1738.

Unterwegs viele Blumen, Vieh, eine zunehmende
Rundsicht und am Ziel der überraschende Blick zum
Seealpsee. Zeit für die Mittagspause und zur Unterhaltung
die laufende wechselnde Wolkenbildung bei der Stauberer
und den Kreuzbergen.

Gesättigt von Natur und Verpflegung machen wir uns auf
den Abstieg über das offene Gelände zur Alp Sigel, gefolgt
von den Serpentinien durch den Sigelwald. Bei der
Strickwees haben wir einen ersten Blick zum Säntisersee.
Ein eher klägliches Bild, denn er ist beinahe
ausgetrocknet.

Nochmals müssen wir etwas hoch zum Plattenbödeli, wo
wir um 13.20 h eintreffen und auf der Terrasse den
verdienten Umtrunk genehmigen. Den restlichen Abstieg
machen wir direkt auf der Fahrstrasse durch das
anhaltend steil abfallende Brüheltobel. Diese Abkürzung
haben wir eigentlich schon zu Beginn der Tour
beschlossen. Dies, um der brennenden Sonne beim Weg
über den Ruhesitz auszuweichen (und auch um rechtzeitig
für Abendaktivitäten zu Hause zu sein).

Um 14.50 h sind wir wieder beim Parkplatz und fahren
danach ohne Verkehrsprobleme nach Hause. Wir waren
rund 6 ½ h unterwegs (Marschzeit ca. 5 h) und machten
dabei 920 hm.

Fazit: eine ausgesprochen schöne Wanderung durch viel
Natur und prächtigen Rundblicken in den Alpstein und das
Unterland.

